

Verteilen als Hauptaufgabe der Tafel

GIESSEN (red). „Die Verteilung von Lebensmitteln ist und bleibt die Hauptaufgabe der Tafel“, berichtete Holger Claes auf der Jahreshauptversammlung im Haus der Gemeinwesenarbeit des Diakonischen Werkes der „Gießener Tafel“. Zu Beginn hatte Koordinatorin Anna Conrad die Teilnehmer über wichtige Hygienefragen informiert.

Claes, Leiter des Diakonischen Werkes und der „Gießener“ Tafel, bedankte sich wiederholt für die erbrachten Leistungen aller 309 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. „Sie erledigen unermüdlich wöchentlich mehr als 250 Stunden ihre jeweiligen Aufgaben bei Transport, Sortierung und Ausgabe der gespendeten Lebensmittel“, sagt Claes. „Mit dem aktuellen Mindestlohn pro Stunde wären das über 150.000 Euro an Kosten, die jährlich für die Tafel anfallen würden.“ Von Montag bis Freitag seien täglich 80 helfende Hände teilweise zur gleichen Zeit tätig, hob Claes hervor und lobte dabei das organisatorische Geschick des Fahr- und Logistikleiters Erich Gelzenleuchter.

„Ein Schwerpunkt sind nach wie vor Senioren“, sagte Claes zur Kundenstruktur in Gießen. Unter den knapp 809 Haushalten seien darüber hinaus zunehmend Familien mit drei und vier Kindern sowie mit „starkem Zuwachs“, Alleinstehende. Ferner falle eine gewachsene Zahl von Flüchtlingen auf, „die gut in das System aufgenommen werden konnten“. Einige davon hätten ihren Platz als ehrenamtlicher Mitarbeiter gefunden, so Claes.

In seinem Bericht über die Aufwendungen und Einnahmen berichtete Claes, dass der Kundenbeitrag ein gutes Drittel der Tafelkosten finanziere, der Rest müsse durch Spendengelder ausgeglichen werden. Er schloss seinen Vortrag mit dem Appell an die Mitarbeitenden, ebenfalls zu überlegen, wie zukünftig weitere Menschen zur Mitarbeit bewegt werden könnten.

TERMIN

Gottesdienst

Auch in diesem Jahr feiern die neupostolischen Christen die Himmelfahrt Christi mit besonderen Gottesdiensten. Sie finden am kommenden Donnerstag, 25. Mai, statt und beginnen um 9.30 Uhr. Der Wochengottesdienst am heutigen Mittwoch, 24. Mai, entfällt. (red)

„Aus Kulturleben nicht wegzudenken“

PRÄSENTATION Programm der Gießener Bilderbuchtage vorgestellt / Ausstellungen und Vorlesetermine

GIESSEN (ebp). „Elise war ängstlich. Sie hatte Angst vor Spinnen, Angst vor Menschen und sogar Angst vor Bäumen. Deshalb blieb sie immer zu Hause. Tag und Nacht“ – so beginnt das Bilderbuch „Der Besuch“ von der in Fernwald lebenden Autorin Antje Damm. Präsentiert von den Lesern der Mentor liest die Autorin am Freitag, 23. Juni, im Rahmen der „Bilderbuchtage“ aus ihrem Buch, das schon fast eine kleine Bühnenszenierung ist. Denn die Bilder wurden nicht gezeichnet, sondern ausgeschnitten, gebastelt und fotografiert. Auch wenn das Buch etwas düster beginnt, wendet sich natürlich alles zum Guten, als die ängstliche, ältere Dame Elise Besuch vom kleinen Emil erhält.

Bereits zum achten Mal finden die „Bilderbuchtage“ statt, „und sie sind aus dem Kulturleben der Stadt nicht mehr wegzudenken“, sagte Oberbürgermeisterin Dietlind Grabe-Bolz bei der Vorstellung des neuen Programms. Den Anfang macht am 11. Juni Armin Maiwald, einer der Urväter der „Sendung mit der Maus“. Bei „Neusehland“ wird er aus dem Buch „Lutz & Lea“ lesen. Die Karten hierfür sind ab dem 27. Mai nur bei Neusehland erhältlich und kosten vier Euro. Weiter geht es am Freitag und Samstag, 12. und 13. Juni, mit dem Illustrator und Künstler Dominik Rupp. Am Montagabend eröffnet er die Ausstellung seiner Illustrationen in der Stadtbibliothek. Am nächsten Tag liest Rupp an gleicher Stelle aus seinem Buch „Carlo & Kasimir“.

Am Samstag, 17. Juni, lädt das MuSE-Hum Kinderatelier im Oberhessischen Museum dazu ein, selbst eine Bildergeschichte zu gestalten. Ebenfalls am 17. Juni kehrt der ehemalige Stadttheater-Schauspieler Thomas J. Hauck zurück



Bei der Vorstellung der Termine (von links): Dr. Amelie Haas (Mentor e.V., mit Tochter), Dietlind Grabe-Bolz, Anna-Lena Heid (LZG), Manuela Gries und Guido Rupp (beide Stadtbibliothek) sowie Uwe Lischper. Foto: Pfeiffer

nach Gießen. Im Kinder- und Familienzentrum Lutherberg liest er aus „Das Gummibärchen und der Braunbär“. Am Sonntag, 18. Juni, feiert die Maus „Frederick“ von Leo Lionni bei Spielwaren Fuhr ihren 50. Geburtstag. Karten für das Kindertheater mit „pohyb's & konsorten“ gibt es ab Samstag, 27. Mai, für drei Euro bei Fuhr.

Am Dienstag, 20. Juni, folgt eine Veranstaltung nur für Erwachsene. Sprechtrainerin Claudia Velten lädt in der Stadtbibliothek zum Vorleseworkshop „Lies weiter, bitte...!“ ein. „Wenn Kinder beim Lesen einschlafen, freut das zwar manche Eltern, aber so soll es eigentlich nicht sein“, sagte Uwe Lischper, Veranstalter der „Bilderbuchtage“.

Am Samstag, 24. Juni, hat dann Kru-schel, das Zeitungsmontier des Anzei-

gers, seinen großen Auftritt. In der Schreinerei „Astrein“ lässt er sich zeigen, was man alles aus und mit Holz machen kann. Schauspieler Lukas Goldbach vom Stadttheater wird zwischendurch Geschichten vorlesen, in denen es um Handwerker geht.

Zum Abschluss der Bilderbuchtage kommt am Sonntag, 25. Juni, der Moderator Tom Lehel mit seinem Buch „Land der Träume“ ins Kinopolis. Tickets hierfür kosten für Kinder drei Euro (Erwachsene: fünf Euro) und sind bei Kinopolis zu haben.

Das Motto der Bilderbuchtage lautet in diesem Jahr „Schöne Zeiten mit bunten Seiten“. Denn Bilderbücher seien eine gute Möglichkeit, sich gemeinsam mit Kindern spannenden und besonderen Geschichten zu nähern, so Grabe-Bolz.

Eine Umfrage aus dem vergangenen Jahr habe ergeben, dass 90 Prozent der Kinder gerne Geschichten vorgelesen bekommen. Bilderbücher seien so auch ein Einstieg in die Literatur und könnten zum eigenständigen Lesen anregen.

Abgesehen von den drei kostenpflichtigen Veranstaltungen ist der Eintritt überall frei. Niemand könne sich rausreden, dass das Geld fehle, so Lischper. Man solle einfach „kommen, gucken und dabei sein“. Teilweise sind aufgrund begrenzter Teilnehmerzahlen Voranmeldungen nötig. Begleitet werden die Bilderbuchtage von der Aktion „Besuch mit Buch“, bei der Vorleser zu vereinbarten Zeiten in Grundschulen und Kindergärten kommen. Die kostenlosen Vorlesetermine können ab sofort unter 0641/72860 gebucht werden.

Mitfiebern

VORSTELLUNG Tinko-Theater begeistert Weststadtkinder

GIESSEN (ies). Gebannt lauschten etwa 50 Kinder der Geschichte der Bremer Stadtmusikanten, die von den Darstellern des Tinko-Theaters lebendig umgesetzt wurde. Man spürte förmlich die Spannung, mit der die Kinder mitfieberten, sah Begeisterung, Freude und Empathie, wenn es darum ging, den Darstellern Tipps und Ratschläge zu geben.

Der „Verein für Mehr Menschlichkeit“ hatte die Kinder des Familien-

zentrum Gießen-West zu dieser Märchenvorstellung eingeladen. Dieser wurde 2013 von der Beratergruppe „Leistungen“ – einer Steuerberatungs- und Rechtsanwaltskanzlei – gegründet. Mittlerweile zählt der Verein 78 Mitglieder und hat das Ziel, die soziale Verantwortung der Beratergruppe zu erfüllen und ein Teil des Einkommens an die Gesellschaft zurückzugeben und damit mehr Menschlichkeit untereinander zu fördern.



Die Mädchen und Jungen sind in die Vorstellung fest eingebunden. Foto: Friesse

„Bloß weg von hier“

ÖFFENTLICH Ausstellung im Freiwilligenzentrum Gießen thematisiert Flucht und ihre Ursachen / Deutsche Rüstungsindustrie und Klimawandel im Visier

GIESSEN (ija). Zehn Koffer, eine Weltkarte und ein Zeltinnenleben. Dazu der Titel „Bloß weg von hier!“. Fast könnte man meinen, das alles hat etwas mit Auswandern zu tun. Falsch. Flucht trifft es eher. Ein Thema, das es in sich hat. Genauso wie die Inhalte der zehn Koffer.

Mehr als 65 Millionen Menschen sind derzeit weltweit auf der Flucht. Zählt man noch die Binnenflüchtlinge dazu, dürfte die Zahl noch weitaus höher liegen. Die Ausstellung „Bloß weg von hier“ gibt Einblicke in die Lebenswirklichkeit der Flüchtlinge. Und lenkt den Blick auf die Fluchtursachen. Sie zeigt, wo die Menschen leben und mit welchen Schwierigkeiten sie zu kämpfen haben. Sie informiert interaktiv und umfangreich. Was macht man, wenn das Leben in der Heimat plötzlich nicht mehr lebenswert ist? Durch Krieg, durch Hunger, durch Verfolgung. Wenn man keine andere Option mehr sieht, als in ein anderes Land zu fliehen. Am



Patricia Ortmann, Claudia Heimbach, Nina Witbooi, Angelika Körner (Weltladen) und Dietlind Grabe-Bolz eröffnen die Ausstellung. Foto: Jachmann

Dienstag wurde die Ausstellung im Freiwilligenzentrum Gießen (Ludwigstraße 6) offiziell eröffnet. Wo ließe sich das Thema Flucht und seine Ursachen besser platzieren als dort, wo tagtäglich Engagement ermöglicht und das Thema Flüchtlingshilfe jeden Tag präsent sei,

meinte die Geschäftsführerin des Freiwilligenzentrums, Patricia Ortmann. Die Räume seien die Keimzelle des Engagements zur Integration. „Es fühlt sich gut an, und deswegen passt die Ausstellung hier auch gut hin. Sie zeigt, warum man es macht. Unsere Tür ist of-

fen für jedermann.“ Das Thema Flucht und Migration ist immer präsent. Sei es in den Medien, im Wahlkampf oder im alltäglichen Gespräch, so Nina Witbooi von der Bildungsgruppe des Gießener Weltladens. Doch meist sehe man nur eine Seite der Wahrheit: die Menschen auf der Flucht. Zudem würden Flucht und Migration oft auch zusammen vermischt. Dabei sei Migration nur die Abwanderung in ein anderes Land. Die Flucht an sich habe ganz andere Hintergründe. „Bloß weg von hier!“ geht auf verschiedene Fluchtgründe ein. Beispielsweise auf den Klimawandel, durch den immer wieder fruchtbare Äcker zerstört und damit die Lebensgrundlage vieler Menschen genommen wird.

Claudia Heimbach, Sprecherin der Steuerungsgruppe „Fairtrade-Town Gießen“, betonte, wie wichtig es sei, die Zusammenhänge zwischen Armut und der daraus resultierenden Perspektivlosigkeit bis hin zur Flucht zu verstehen.

Oberbürgermeisterin Dietlind Grabe-Bolz erinnerte in diesem Zusammenhang daran, dass auch in „unserer Geschichte Flucht ein großes Thema war“. Über sechs Millionen Menschen flohen im 19. Jahrhundert aus Deutschland. Weil sie keine Lebensperspektive mehr in ihrem Land sahen. Im Notaufnahmelager der Stadt Gießen fanden in den vergangenen Jahrzehnten über 900.000 Flüchtlinge eine Ersterunterkunft und Hilfe. „Gießen stand und steht als Synonym der Freiheit“, so die Rathauschefin.

Bis zum 15. Juni ist die Ausstellung in den Räumen des Freiwilligenzentrums zu den Öffnungszeiten und den Veranstaltungen zu sehen. Begleitend dazu wird am 12. Juni um 18.30 Uhr der Film „Vom Töten leben“ über die deutsche Rüstungsindustrie zu sehen sein. Auch wird Josef Schnitzbauer von der GLS Bank zu dem Thema „Habe ich als Anleger Einfluss auf die inhaltliche Wirkung meiner Geldanlage?“ referieren. Der Eintritt ist jeweils frei.



★ **BESTE PREISE DER REGION** ★
BEI UNS ERHALTEN SIE GARANTIERT BESTE QUALITÄT ZU BESTEN PREISEN!

WOHNWELT
Dutenhofen Auf Ihre Wünsche eingerichtet
Wohnwelt Dutenhofen GmbH & Co. KG
Industriestraße 2 · 35582 Wetzlar-Dutenhofen